

STOPP DEN FRAKTUREN

Eine weltweite Kampagne, um den Kreislauf der Fragilitätsfrakturen zu durchbrechen

weltosteoporosetag | LOVE YOUR BONES
20. Oktober 2012

Capture the Fracture – Stopp den Frakturen ist eine weltweite Kampagne, die entwickelt wurde, um die Umsetzung von koordinierer-basierten, interdisziplinären Versorgungsmodellen nach Frakturen zur Prävention von Sekundärfrakturen zu erleichtern. Die International Osteoporosis Foundation (IOF) glaubt, das ist die allerwichtigste Maßnahme, um eine direkte Verbesserung in der Versorgung von Patienten zu erreichen und die weltweite Kostenlawine im Zusammenhang mit Frakturen zu reduzieren.

DAS PROBLEM

Fragilitätsfrakturen stellen eine gewaltige Belastung für ältere Menschen und für die Gesundheitsbudgets dar.

- Eine von zwei Frauen und einer von fünf Männern über 50 Jahre wird eine osteoporotische Fraktur erleiden.
- Schätzungen zufolge haben sich im Jahr 2000 weltweit 9 Millionen neue Fragilitätsfrakturen ereignet, davon:
 - waren 1.6 Millionen an der Hüfte, 1.7 Millionen am Handgelenk, 0.7 Millionen am Oberarm und 1.4 Millionen waren symptomatische Wirbelkörperfrakturen.
 - Weltweit entfallen 0.83% der Belastung durch nicht ansteckende Krankheiten auf osteoporotische Frakturen.
- Im Jahr 2005 betragen die direkten Gesamtkosten im Zusammenhang mit osteoporotischen Frakturen in Europa 32 Milliarden EUR pro Jahr, diese Zahl wird bis 2025 auf 38.5 Milliarden EUR ansteigen.
- Im Jahr 2002 betragen die Kosten aller osteoporotischen Frakturen in den Vereinigten Staaten zusammengerechnet 20 Milliarden USD pro Jahr.

MÖGLICHKEITEN ZUR PRÄVENTION VON SEKUNDÄRFRAKTUREN

- Innerhalb der Bevölkerungsgruppe der >50-Jährigen haben etwa ein Sechstel der Frauen und eine kleinere Anzahl Männer eine Fragilitätsfraktur erlitten.
- Die Hälfte aller Personen, die zukünftig eine Hüftfraktur erleiden werden, wurden bereits früher, noch bevor sie sich die Hüfte gebrochen haben, aufgrund einer ersten Fragilitätsfraktur behandelt.
 - Diese Gruppe vertritt einen verhältnismäßig kleinen Anteil der gesamten Bevölkerung, der einfach anvisiert werden könnte, um das künftige Frakturrisiko zu reduzieren.
- Eine Osteoporosebehandlung von Frakturpatienten kann die Gesamtinzidenz von Hüftfrakturen um 20-25% reduzieren.

HINWEISE

Der erwähnte Report **Capture the Fracture – Stopp den Frakturen: Eine weltweite Kampagne, um den Kreislauf der Fragilitätsfrakturen zu durchbrechen** ist unter www.iofbonehealth.org verfügbar. Der Report wurde als Teil der Weltosteoporosetag 2012-Kampagne produziert.

DIE DERZEITIGE VERSORGUNGSLÜCKE

- Nationale, regionale und lokale Untersuchungen, die rund um die Welt durchgeführt wurden, haben gezeigt, dass die Standards in der Prävention von Sekundärfrakturen erschreckend niedrig sind.
 - Achtzig Prozent der Fragilitätsfraktur-Patienten erhalten weder eine Abklärung noch eine Behandlung ihres Osteoporose- oder Sturzrisikos, um das Auftreten künftiger Frakturen zu reduzieren.
- Diese Versorgungslücke führt zu unzähligen, vermeidbaren Fragilitätsfrakturen, die weltweit viele Milliarden Dollar kosten.

DIE LÖSUNG: KOORDINATOR-BASIERTE VERSORGUNGSMODELLE NACH FRAKTUREN

- Die IOF empfiehlt zur Prävention von Sekundärfrakturen koordinierer-basierte Systeme als die bestmöglichen Versorgungsmodelle für Fragilitätsfraktur-Patienten.
 - Eine systematische Sichtung der Literatur ergab, dass die Mehrheit der erfolgreichen Systeme zur Prävention von Sekundärfrakturen einen ausgewiesenen Koordinator beschäftigte.
 - Der Koordinator fungiert als Bindeglied zwischen dem Orthopädieteam, dem Osteoporose- und Sturz-Service, dem Patienten und dem Hausarzt.
- Viele Länder haben Servicemodell-Beispiele veröffentlicht, die gezeigt haben, dass sie höchst kosteneffektiv sind.
- Regierungen und ihnen angeschlossene Vertretungen befürworten koordinierer-basierte Versorgungsmodelle nach Frakturen in der nationalen und in der regionalen Gesundheitspolitik.

